

AUS DER KIRCHENPFLEGE

- Ute Brunner hat aus privaten Gründen ihren Rücktritt aus der Kirchenpflege eingereicht. Sie wird an der Kirchgemeindeversammlung im November verabschiedet. Im Hinblick auf das Ende der Amtsperiode Ende 2022 sind weitere Rücktritte angekündigt. Die Kirchenpflege macht sich darum intensiv auf die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern.
- Der Predigtplan für das kommende Jahr beinhaltet keine grossen Veränderungen. Es wird auch in Zukunft so sein, dass mit wenigen Ausnahmen in Muri an jedem Sonntag ein Gottesdienst stattfindet und in Sins jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat.

PFR. MICHAEL RAHN

KOLLEKTEN

Vielen Dank für die Kollekten!
September 2021

- Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte Fr. 215.–
- Kant. Kollekte «Cartons du coeur Aargau» Fr. 130.–
- Himalayan Life Switzerland (Gemeindesonntag) Fr. 145.–

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Trauungen

Simone Meier (geb. Umiker) und Stefan Meier aus Besenbüren in der reformierten Kirche in Muri.

Taufen

Leonie Sofia Senn aus Althäusern, Tochter von Kathrin und Pascal Senn, am 10. Oktober in Muri.

Verstorben

Heinrich Sprecher aus Muri am 12. September im Alter von 83 Jahren. Die Abdankung fand am 24. September in Muri statt.

Urs Hug aus Oberlunkhofen am 15. September im Alter von 66 Jahren. Die Abdankung fand am 24. September in Muri statt.

IMPRESSUM

«muri sins | reformiert» ist das Informationsblatt der Reformierten Kirchgemeinde Muri.

Redaktion: Pfr. Michael Rahn, Susanne Giger-Stalder und Claudia Marfurt Stalder

Sekretariat: Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Adresse und Versand: Reformierte Kirche Muri Sins, Maiholzstrasse 24, 5630 Muri, Tel. 056 664 11 40 info@ref-muri-sins.ch

Auflage: 2600 Exemplare
Druck: DZZ Druckzentrum Zürich

Redaktionsschluss:
Für die Dezember-Ausgabe:
Dienstag 2. November 2021

RÜCKBLICK / AUSBLICK

Wegbegleitung - eine sinnstiftende Unterstützung

SINNHAFTIGKEIT. Das Angebot «Wegbegleitung Muri» bringt Personen in schwierigen Lebenssituationen mit geschulten Freiwilligen zusammen, welche die Ratsuchenden über einen definierten Zeitraum hinweg unterstützen. So wird ermöglicht, dass sowohl die Ratsuchenden wie auch die Wegbegleiter*innen, eine sinnstiftende Unterstützung erleben.

ERMUTIGENDE FEEDBACKS. Roman Bamert bekommt als Leiter der Vermittlungsstellen vielfältige Anfragen. Ihm gelingt es (fast) immer, die passende Wegbegleiterin oder den Wegbegleiter zu finden. Mit der entsprechenden Unterstützung entwickeln die Klient*innen, neue Perspektiven. Sie sind dabei, den Alltag etwas leichter zu machen und stärken somit die Sinnhaftigkeit des eigenen Lebens. So haben wir folgende Rückmeldungen zu den Begleitungen erhalten:

«Es war jedes Mal eine Wohltat, als die Wegbegleiterin zu uns kam und ohne langes Fragen die Betreuung

der Kinder übernahm. Mit ihrem Dienst ermöglichte sie mir, die administrativen Arbeiten nach dem Schicksalsschlag in Ruhe angehen zu können. Herzlichen Dank für alles!»

«Dann noch etwas sehr Erfreuliches: Er beginnt sich seine Wohnung behaglich einzurichten. Ich durfte einen «Renovationsauftrag» von ihm entgegennehmen. Seine Wohnung hat er im Griff und es sieht ordentlich und gepflegt aus. Er geht fröhlicher und wacher durchs Leben. Vielen herzlichen Dank für alles was sie für ihn gemacht und organisiert haben.»

PRÄSENZ. Die Wegbegleitung kann zwar keine Wunder vollbringen, aber eine wertvolle Unterstützung in schwierigen Zeiten bieten.

Oftmals ist es die wohlthuende Präsenz der Wegbegleitenden, welche den Ratsuchenden helfen, eine andere Sicht für ihre aktuelle Situation zu entwickeln und gestärkt, Schritt für Schritt vorwärts zu gehen.

ROMAN BAMERT

WEGBEGLEITUNG – EIN SINNSTIFTENDES ANGEBOT

Wir bieten konkrete Unterstützung: Hilfe bei administrativen Angelegenheiten oder bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche, Sprachförderung, Gespräche.

Wegbegleitende engagieren sich in einer sinnstiftenden Aufgabe. Der Einsatz lohnt sich, denn Ratsuchende und Wegbegleitende profitieren davon.

Wir freuen uns zudem über neue Freiwillige, die sich engagieren möchten.

Roman Bamert, Leiter Vermittlungsstelle Wegbegleitung ist gerne für Sie da.
Tel. 056 664 01 86 wegbegleitung@ref-muri-sins.ch

REFORMIERTER FRAUENVEREIN

Mittwoch, 3. November 2021
19.30 Uhr

Ref. Pfarramt Sins

Spielabend



Die Tage werden wieder kürzer, man zieht sich ins Haus zurück und geniesst das vernachlässigte «Innenleben», wie eben Spiele machen. Manchmal fehlen aber die Spielpartner und dafür gibt es den Spielabend des Frauenvereins. Nach dem letztjährigen Ausfall des Anlasses sind wir guten Mutes, in diesem Jahr die Karten zücken und die Würfel fallen lassen zu können.

Ein bisschen Raten, Wissen, Schummeln. Glück oder Pech haben wird die Zeit wie im Fluge vorbei gehen lassen.

Dieser Anlass findet unter der 3G-Voraussetzung statt, deshalb ist ein Zertifikat vorzuweisen.

Gast aus Madagaskar

Auch dieses Jahr beherbergt unsere Kirchgemeinde am ersten Adventswochenende einen Studenten des ökumenischen Instituts in Bossey (GE). Rev. RANDRIANIRINA Fanomezanjahary kommt aus Madagaskar. Er ist dort Pfarrer der Lutheranischen Kirche und studiert in Bossey zusammen mit Menschen aus der ganzen Welt und aus den verschiedensten Kirchen während einem Semester Ökumenewissenschaft. An diesem Wochenende lernt er bei uns in Muri eine typische Schweizer Kirchgemeinde kennen – für viele der Studie-

renden ist dies jeweils ein kleiner Kulturschock, da Kirche bei ihnen zu Hause ziemlich anders funktioniert als bei uns.

Herr Randrianirina wohnt in dieser Zeit bei uns, der Familie Rahn-Josef. Er besucht in unserer Kirchgemeinde den Junggottesdienst und natürlich den Gottesdienst vom 28. November in Muri. Beim anschliessend geplanten Kirchenkaffee besteht auch die Möglichkeit, mit ihm direkt ins Gespräch zu kommen.

BRIGITTA JOSEF

18. NOVEMBER 2021, 19.30 UHR, REFORMIERTE KIRCHE MURI

Buchpräsentation:
Die Reformation in den freien Ämtern

VORTRAG / Die Stiftung Geschichte Kloster Muri lädt zur Präsentation eines neuen Buches zu diesem Thema in den Saal der Reformierten Kirche ein. Dominik Sauerländer stellt den Inhalt seines Buches vor und beantwortet natürlich auch gerne Fragen aus dem Publikum.

REFORMATION. Insider wissen es, die breite Öffentlichkeit kaum: Im 16. Jahrhundert, unter der umtriebigen Arbeit des Zürcher Reformators Zwingli, konnte die Reformation weit ins Freiamt eindringen und sich hier in manchen Dörfern festsetzen. Boswil zum Beispiel war für ein paar Jahre reformiert, in Muri hielten sich Alt- und Neugläubige die Waage und stritten darüber, in welcher Weise die Gottesdienste in der Pfarrkirche gefeiert werden sollten. Weiter nach Süden gelang die Ausbreitung allerdings nicht. Das Kloster selber blieb dem alten Glauben immer treu und hatte auch nur wenige Austritte zu verzeichnen. Erst nach der Niederlage der Reformierten in den Schlachten bei Kappel a. A. und auf dem Gubel oberhalb von Zug 1531 konnten die Innerschweizer Kantone die Reformation im Freiamt wieder zurückdrängen und sogar zum Verschwinden bringen.

zur Klostergeschichte herausgeben. Die letzte breit angelegte Geschichtsdarstellung ist unterdessen bald 150 Jahre alt. In mehreren kleineren und grösseren Studien haben verschiedene Forscherinnen und Forscher bereits wichtige Vorarbeiten geleistet. Das vierbändige Gesamtwerk soll dann pünktlich 2027 erscheinen.

BUCH. In einer dieser Studien ist der Aargauer Historiker Dominik Sauerländer dem vielfältigen Geschehen im Freiamt in der Reformationszeit nachgegangen. Er beschreibt die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und glaubensmässigen Voraussetzungen dieser Zeit im Freiamt, zeichnet die politischen Vorgänge und Streitigkeiten zwischen den reformierten Orten Zürich und Bern und der katholischen Innerschweiz nach und analysiert, warum die Reformation im Freiamt zuerst recht erfolgreich war und am Schluss doch scheiterte. Auf 64 Seiten schafft Sauerländer in einer angenehm flüssigen Sprache einen guten Überblick über die Situation damals.

MICHAEL RAHN



Die Schlacht bei Kappel in der Chronik von Johannes Stumpf von 1548.

SENIOREN

Freitag, 19. November 2021
14.30 Uhr

Kirchgemeindesaal

Seniorenachmittag mit der Seniorenbühne Luzern: «Damejass»

Drei alleinstehende Damen treffen sich regelmässig zum Jass bei Kaffee und Kuchen. Und dabei kommen sie auf eine Idee, wie sie das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner des in der Nähe liegenden Altersheimes etwas auflockern könnten.

Keine Frage, dass dieser Plan etwas aus dem Ruder läuft und für ziemlich turbulente Verwicklungen sorgt. Alle Schauspielerinnen und Schauspieler sind Laien und selber im Seniorenalter. Freuen wir uns auf einen vergnüglichen Nachmittag!

Für diesen Anlass ist ein Covid-Zertifikat notwendig.

